

# Aus verfallender Stadt wird Schmuckstück

Ausstellung in der Hauptgeschäftsstelle der Volksbank zeigt die Sanierung des Bautzener Stadtkerns

Von  
Joachim Bonath

**WORMS** – In der Hauptstelle der Volksbank Alzey-Worms fand am Donnerstag die feierliche Eröffnung der Ausstellung „Stadtsanierung Bautzen“ statt. Der Vorsitzende des Freundschaftskreises Bautzen-Worms, Klaus Martin, hatte sie nach Worms geholt. Hausherr Armin Bork, Vorstandssprecher der Bank, konnte neben Oberbürgermeister Michael Kissel und Baudezernent Uwe Franz auch den Mitbegründer des Freundschaftskreises, Herbert W. Hoffmann willkommen heißen.

Seit der Gründung 1989 gebe es einen regen Austausch der beiden Städte, so sei für Mai dieses Jahres wieder ein Besuch einer größeren Besuchergruppe in der Partnerstadt geplant, sagte Bork. Der Vorstandssprecher hob die Verdienste Martins im Ost-West Dialog hervor, für die der Rheindürkheimer die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz erhalten hatte. Kissel machte in seinem Grußwort ordentlich Werbung für Bautzen. Er schwärmte geradezu von der mittelalterlichen Stadt an der Spree und der idyllischen Landschaft der Oberlausitz. „Un-

glaubliches“ sei bis 2012 geleistet worden, so der Stadtchef, der bei seinem ersten Besuch „Bäume aus den Fenstern“ wachsen sah. Eindrucksvoll schilderte Klaus Martin die ersten Eindrücke, die er von Bautzen, „einer Stadt, die dem Verfall preisgegeben war“, hatte. Heute sei sie ein „wahres Schmuckstück“, so Martin. Vor 1990 hätten 70 Prozent der Bautzen schwere Schäden aufgewiesen; über 40 Prozent der Wohnungen seien nicht nutzbar gewesen, so Martin. Insgesamt wurden über 70 Millionen Euro investiert, die vom Bund, dem Land, der Stadt und

von privater Hand aufgebracht worden seien, teilte der Vorsitzende mit. „Bautzen ist eine Reise wert“, forderte Martin zum Besuch der wunderbar sanierten Altstadt von Bautzen auf.

## Auf elf Tafeln dokumentiert

Elf ausziehbare Tafeln, sogenannte „Roll-Ups“, sind es, auf denen eindrucksvoll in Wort und Bild der Fortgang der Sanierung unserer Partnerstadt gezeigt wird. Auf einer von ihnen ist zu lesen: „Mit dem Slogan ‚Rettet unsere Altstadt‘ zogen ab Herbst 1989 viele Bautzener unterstützt von Trompetenklängen entschlossen durch die Straßen und Gassen der Stadt. (...) Das Neue Forum (heute Verein Altstadt Bautzen), die IG Altstadt und der Verein Sächsischer Heimatschutz waren Bürgerinitiativen, die um den Erhalt ihrer, unserer Stadt kämpften.“ Mit Erfolg, wie die sehenswerte Ausstellung in der Wormser Volksbank auf vielen Bildern und aufschlussreichen Texten dokumentiert. Für die musikalische Umrahmung der Feier sorgten Florian Seelig sowie Matthias und Andreas Merkelbach, Mitglieder Blaskapelle 1959 Abenheim.

Die Ausstellung ist noch bis zum 17. Mai zu den üblichen Geschäftszeiten in der Hauptstelle der Volksbank zu sehen.



**Bei der Ausstellungseröffnung (v.l.): Klaus Martin, Vorsitzender Freundeskreis Bautzen-Worms, Armin Bork, Vorstandssprecher der Volksbank Alzey-Worms und Oberbürgermeister Michael Kissel.**  
Foto: Rudolf Uhrig